

Hilfen zur persönlichen Bibellesung vor den Fastensonntagen in 2021

Zum 1. Sonntag der österlichen Bußzeit

Ich suche einen ruhigen und geschützten Platz aus. Ich werde still. Ich mache das Kreuzzeichen. Dann bete ich:

Herr, du lädst mich ein zur Eucharistie. Im Wort der Schrift, in den gewandelten Gaben und in der versammelten Gemeinschaft bist du mir nahe, begegnest du mir. Du willst mich wandeln, damit ich erfüllt lebe. Sende deinen Heiligen Geist, wenn ich nun zur Vorbereitung auf die Sonntagsmesse dein Wort bedenke.

Amen

Ich lese das Schriftwort Genesis 9,8-15

„Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt.

Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.“

Ich halte Stille.

Ich bedenke:

- Was ist mir im Text fremd?
- Was spricht mich im Text an?
- Was bedeutet das Fremde und das Ansprechende für mich?
- Was nehme ich mit in meinen Alltag?

Ich lese den Bibeltext in Ruhe noch einmal und antworte mit einem persönlichen Gebet.